

Politische Notizen.

Das Minimalprogramm des französischen Blocs der Links-Parteien. Das Programm der im Kartell der Linken vereinigten Radikalen und Radikal-Sozialisten umfasst folgende Punkte: 1. Achtung aller verfassungsmäßigen Garantien. 2. Aufhebung der Gewaltenteilung beim Parlament; strikte Durchführung des Kirchentrennungsgesetzes; energigere Verteidigung der Nationalität. 3. Unberührbarkeit der Arbeitsbeschaffung, vor allem des Arbeitsbeschaffungsgesetzes; tatsächliche Einführung der Sozialversicherung; Verringerung der Militärlasten durch Verabdrückung der Ausgaben und Verfüzung der Dienstpflicht. 4. Energievolle Finanzpolitik, vornehmlich bestehend in einer strikten Anwendung des Prinzips der direkten Personalbesteuerung, in einer Unterdrückung der Steuerlast, in der Revision der Kriegsschadensforderungen, unter gleichzeitiger Ablehnung einer Zulassnahme zu Anleihen und einer Ueberlassung von der Allgemeinheit gehörenden Schätzen sowie staatlichen Betrieben an Privatpersonen. 5. Aktives Zusammenarbeiten mit dem Völkerverband; Bemühungen zur Wiederherstellung der Gemeinlichkeit in der Aktion der Verbündeten, zur Internationalisierung der lebenden Probleme, vor allem des Problems der Reparationen. Diese allgemeinen Grundsätze sind auch diejenigen der republikanisch-sozialistischen und der französisch-sozialistischen Partei. Sie sind auch von der sogenannten S.F.D. Partei (Französische Internationalistische Partei) als grundsätzliche genehmigt worden. Diese Partei hat ihren Anhänger in einer größeren Anzahl von Departements die Teilnahme am Kartell der Linken bewilligt. Von den übrigen Parteien des Kartells unterscheidet sie sich darin, daß die Ausschaltung gegen die Außenpolitik, mit der sie alle gegenwärtigen Schwierigkeiten — vor allem die Teuerung — in Verbindung bringt, insbesondere unterstrichen wird. Im Steuerprogramm der S.F.D. Partei steht die Vermögenssteuer mit nichten in zweiter Linie. Die republikanisch-sozialistische Vereinigung und die verschiedenen kommunistischen Sondergruppen unterscheiden sich in ihrer programmatischen Tendenz kaum von der S.F.D. Partei. Die kommunistische Partei (auch „Bloc der Arbeiter und Bauern“ genannt) präsentiert ihr Programm als einen geschlossenen und unüberwindlichen Gesamtkomplex: Amnestierung des Verfallener Vertrages, Bündnis mit dem Verband der Sozialrepublikaner, sofortige Beilegung des ständigen Beeres, Aufrichtung einer Arbeiter- und Bauernarmee, Selbstbestimmungsrecht für die Kolonien, Expropriation des Großgrundbesitzes, Requisition der Wohnungen, Sozialisierung der Banken, Bergwerke, Verkehrsmittel und des Versicherungswesens, Beilegung der Devisenfrage.

Was Sie brauchen, das ist Eskalid! Dieses wahre Hausmittel, welches Ihre Schmerzen vertreibt! Preis 27 Dinar. Apotheker Eug. B. Jeller, Stubica Donja, Eisenplatz Nr. 182, Kroatien. 10828

Tageschronik.

1. Die Reise unserer Königin. Unsere Königin trat am Montag um 12 Uhr 15 Minuten mittags mit dem Thronfolger im Zugszuge ein. Im Gefolge der Königin befanden sich Prinz Paul und Prinzessin Olga. Nach kurzem Aufenthalt setzte der Hofzug seine Fahrt nach Bled fort.

2. Diplomatisches. Unser bisheriger außerordentlicher Gesandter in Belgien, Herr Doktor Ottokar Rybak, wurde zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Albanien ernannt.

3. Aus dem Staatsdienste. Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister a. D. Dr. Bogumil Bosnjak, der Regierungsrat der Baubauktion in Ljubljana Franz Ursic und der Inspektor der Agrardirektion in Ljubljana Wilhelm Putnik wurden in den dauernden Ruhestand versetzt.

4. Die ersten Promotionen an der medizinischen Fakultät in Sofia. Am 6. Mai l. J. (Georgstag) fanden im Amphitheater der juristischen Fakultät in Sofia die ersten Promotionen zu Doktoren der gesamten Heilkunde an der bulgarischen medizinischen Fakultät statt.

5. Glückliches Amerika. Wie aus Washington berichtet wird hat der Senat die Herabsetzung der Einkommensteuer um 25 Prozent und die Herabsetzung fast aller anderen Steuern beschlossen.

6. Flüchtlingselend im Nahen Osten. Von den 1.025.000 Flüchtlingen, die nach dem griechisch-türkischen Kriege nach Griechenland flohen, wanderten 50.000 aus, 90.000 sind untergebracht in Heimen, die die Regierung baute, 150.000 starben, 300.000 fanden Unterkunft bei Freunden und Verwandten und 480.000, darunter 95.000 Kinder, leben in größter Armut ohne Arbeit oder Auskommen. In Saloniki leben 125.000 Flüchtlinge in einem Zustand, der jeder Beschreibung spottet. Mehr als 100.000 werden dort bis Juni erwartet und das Federal Council bezweigt daher das Rote Kreuz, seine Unterstützung wieder aufzunehmen.

7. Im Ansehn der Unterhausabgeordneten. Im Journal der hochkonservativen „Primrose League“ veröffentlicht der Abgeordnete Sir James Agg-Gardner, der Vorsitzende des „Küchenausschusses für das Haus der Gemeinen“, einen Bericht über das, wenn auch nicht als besonderes Ministerium eingerichtete, so doch keineswegs unwichtige sogenannte „Refreshment Department“. Im Jahre 1923 verteilten die Unterhausabgeordneten 74.000 Portionen Tee, gegen 73.000 Portionen im Vorjahr, obgleich die Zahl der Sitzungstage von 133 auf 114 gesunken war. Dines wurden — eine Rekordzahl! — 37.151 serviert. Das Küchenausschuss zählt nun 17 Mitglieder; für „Abrechnung“, „Wein“ und „Zigarren“ bestehen drei Unterkomitees. — Durst- und Hungerkurven für die einzelnen Parteien bringt der Bericht leider nicht.

8. Selbstmord eines hervorragenden Sowjetfunktionärs. Wie aus Moskau berichtet wird, hat Lutwinow, der Vorsitzende der Gewerkschaftsorganisation der Post- und Telegraphenangehörigen, Selbstmord begangen. Die Motive des Selbstmordes sind unbekannt.

Warburger Nachrichten.

Maribor, 13. Mai.

m. Todesfall. Gestern verschied der in Kravina 191 wohnhafte Kondukteur Anton Koblarič im Alter von 64 Jahren.

m. Eine gefährliche Diebin. Dieser Tage verhaftete die Polizei eine gewisse Marianna Skorošec aus Kravina bei Ptuj, weil sie ihrer Dienstgeberin Maria Lesnik in Sv. Miklavž vor zirka zwei Jahren bestohlen hat. Nach ihrer Verhaftung konnte auch festgestellt werden, daß sie auch dem Besitzer Franz Voglar in Ključareci Gegenstände im Werte von ca. 6500 Dinar entwendet hatte. Sie soll auch noch eine ganze Reihe anderer Diebstähle am Gewissen haben. Die Verhaftete steht endlich auch im Verdachte, am 13. April d. J. in der Pfarrkirche in Slivnica einen Teppich im Werte von 500 Din. gestohlen zu haben.

m. Einschränkungen im Allgemeinen Krankenhaus in Maribor. Die Verwaltung des Krankenhauses ersucht um Annahme folgender Zellen: Auf Grund des Art. 1 der vom Ministerium für Volksgesundheit genehmigten Statuten werden von nun an in das Krankenhaus nur solche Kranke aufgenommen, die sich zu Hause oder im Ambulatorium auf keinen Fall heilen können. Manöchlich werden aus dem Krankenhaus alle Patienten entlassen, die auch zu Hause oder auf ambulatorischem Wege Heilung erlangen können. Selbstverständlich werden bei sozialen Verhältnissen der einzelnen Patienten berücksichtigt. Ohne weiteres werden aber auch weiterhin von akuten und ansteckenden Krankheiten Befallene aufgenommen und werden auch solche Patienten aus dem Krankenhaus nicht entlassen. — Der Leiter des Allgemeinen Krankenhauses: Dr. Vernovšek m. p.

m. Ein bescheidenes Nachtlager. In der Nacht von Montag auf Dienstag wurde eine gewisse Mathilde S. am Dachboden des Hauses Pod mostom 12 verhaftet, wo sie in Gesellschaft eines Mannes ihr Nachtlager aufgeschlagen hatte. Mathilde S. steht im Verdachte der geheimen Prostitution und soll auch mehrere Diebstähle begangen haben.

m. Eröffnung der städtischen Fleischbank. Verlassenen Freitag wurde die städtische Fleischbank wieder eröffnet. Rindfleisch gelangt zum Preise von 18 bis 21 und Kalbfleisch zum Preise von 20 bis 22 Dinar für das Kilogramm zum Verkauf.

m. Verliehene Konzessionen. Im Laufe des Monats April l. J. wurden folgende Konzessionen verliehen: Ernst Samobor, Gemischtwarenhandlung, Stritarjeva 5; L. Videmsel, Spielwarenerzeugung, Tubarjeva 2; Margarete Vidic, Obstgeschäft, Hauptbahnhof; Ivan Sluga, Handel mit altem Eisen, Knochen usw., Trzaska 5; Slav. amerikanische Petroleumgesellschaft, Mineralölgeschäft, Slovenska 2; Ludmilla Cepel, Greislerei, Ob zelznici 8; Maria Lah, Obstgeschäft, Glavni trg; Franz Sercer, Tischler, Vetrinjaka 8; Johann Beber, Fleischhauer, Glavni trg; Anton Dinjak, Schuster, Bobreka 11; Josef Copetti, Kohlen- und Holzgeschäft, Bojaskniska 14; Anton Leskosek, Marktgeschäft, Be-

trinjaka 5; Maria Kodric, Obstgeschäft, Glavni trg; Stefanie Kolar, Schneiderin, Gregorciceva 18; Michael Forger, Bäckerei, Betnavska 26; Roman Pelikan, Automobilgeschäft, Metkandrova 19 und August Stoinchev, Automobilgeschäft, Metkandrova 19.

m. Gelöste Konzessionen. Im Laufe des Monats April wurden folgende Konzessionen gelöst: Linger u. Comp., Agentur und Kommissionsgeschäft, Trinjstege trg 8; Franz Hermann, Marktgeschäft, Koroska 68; Maria Kriznik, Marktgeschäft, Franlopanova 48; Franz Budja, Schuster, Betnavska 23; Alois Viter, Gemischtwarenhandlung, Stritarjeva 5; Matkovic und Caric, Handel mit dalmatinischen Weinen und Brantwein, Vetrinjaka 9; Johann Kramberger, Fleischhauer, Metkandrova 88; Franz Samuh, Marktgeschäft, Slovenska 29; Rosalie Jeres, Gemischtwarenhandlung, Trzaska 56; D. d. Jakob und Valentin, Expeditionsgeschäft, Metkandrova 44 und Camilla Stopeinig, Modistin, Kejzarjeva 8.

m. Neue Kurse für Maschinenschreiben, slowenische und deutsche Stenographie, sowie Buchhaltung (Privatunterricht) begannen an der Privat-Verschule Ant. Rud. Legat in Maribor am 2. Juni d. J. und dauern vier Monate. Einschreibungen und Auskünfte im Schreibmaschinen-Geschäft Ant. Rud. Legat, Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon Nr. 100.

m. Gesundheitswochenbericht. Das Stadtphysikat veröffentlicht für die Zeit vom 4. bis 10. d. nachstehenden Wochenbericht: Scharlach: verblieben (von der vorigen Woche) 4, neu 0, geheilt 0, bleiben 4; Diphtherie: verblieben 1, neu 0, geheilt 0, bleibt 1; Ruhr: neu 2, geheilt 0, bleiben 2; Rotlauf: verblieben 3, neu 0, geheilt 1, bleiben 2.

* Kurort Bad Radenci. Slatina Radenci, Slowenien. Einziges Bad in SHS gegen Herz-, Nieren- und Blasenleiden. Natürliche Kohlensäurebäder. Trinkkuren mit Radenerwässern. Therapie und Röntgen. Ausgezeichnete Heilerfolge, billige Preise. Elektrische Beleuchtung und Radio-Unterhaltungen. — Fragen Sie Ihren Arzt und verlangen Sie Prospekte! Saison vom 1. Juni bis 15. September. In der Vorsaison und nach der Hauptsaison 40prozentige Ermäßigung der Zimmerpreise.

* Hugo Hugo, der populäre kroatische Komiker, gastiert ab 16. Mai in der Klub-Bar.

* Hotel Halbwild. Jeden Donnerstag abend bei angenehmer Bitterung Gartenkonzert. Dezentos Familienprogramm. Schöner sauberer Sitzgarten. Eintritt frei.

Im Wachstum. Erwachsene müssen durch die Nahrungszufuhr nur die gebrauchte Kraft ersetzen, Kinder aber müssen außerdem wachsen. Darum muß ihre Ernährung besonders sorgfältig überwacht werden. Wo die finanziellen Verhältnisse es gestatten, gebe man ihnen, besonders bei Anzeichen von Schwäche und Reizbarkeit, eine Tasse D-vitamin zum Frühstück. Erhältlich in jeder Apotheke und Drogerie.

Reparaturen und Reinigungen von Schreibmaschinen, Ant. Rud. LEGAT, Maribor, Slovenska ulica 7, Tel. 100.

Die Zimmerprinzessin.

(Die Schicksale einer Kinofachspielerin.)
Roman von Gebh. Schöpfer-Persani.
Vorgelesen durch die Stuttgarter Romanzentrale G. Kiermann, Stuttgart.
46 (Nachdruck verboten.)
In den kleinen Pauken, während der Pause an der Maschine die zweite und dritte Spule einsetzte, küßte sie eine Hand, die kumpfhaft die ihre im Dunkel presste.
„Wir haben einen großen Sieg errungen!“ räumte ihr Alfred Wellmann zu.
Sonst flüsternten die Fachleute beständig miteinander, fanden überall Fehler, in der Darstellung, in der Regie, in der photographischen Leistung — heute sahen sie da wie in einem Wahn.
Und in diesen Minuten, im Dunkel, neben sich den Mann, der darum bangte, den neuen Stern festhalten zu können, erneuerte sich der feste Entschluß Margas: sie wollte den Weg gehen, der ihr Reichtum und Erfolg bringen mußte. Niemand sollte sie davon abbringen — auch Hans Walter nicht!
Als die Vorführung beendet war und die elektrische Lampe aufleuchtete, wurde sie von allen Seiten ihrer Leistung wegen beglückwünscht. Wellmann stand lächelnd daneben.

Er war es ja doch, der diesen neuen Stern entdeckt hatte!
Sogar Falkner reichte ihr die Hand. Er war auf seine Weise sogar ergriffen. Alfred Wellmann hatte wieder Glück gehabt.
Marga erwiderte nur wenig. Sie wollte sich zurückziehen. Die Vorführung hatte sie stark erregt. Sie brauchte das Alleinsein.
Wellmann begleitete sie zu dem Auto, das er bestellt hatte, und fragte sie, wann sie zu einer geschäftlichen Besprechung für ihn zu haben wäre.
Sie gab eine ausweichende Antwort. Er werde Nachricht erhalten. Damit mußte er sich bescheiden.
Nachher hatte er mit den Vertretern der großen Agenturen erregte Verhandlungen. Sie waren stark über den Preis, den er für den neuen Film forderte. Aber es half alles nichts. Als sie gingen, waren mehrere Monopolschlüsse für ganze Provinzen perfekt. Es wurde ein glänzendes Geschäft, das sich noch steigern mußte, wenn erst der Film in dem größten Kinetheater der Residenz vorgeführt wurde.
Endlich war Alfred Wellmann allein. Auch Falkner hatte sich zurückgezogen. Sie wollten nächster Tage über ihr Projekt sprechen, den Gesellschaftsvertrag unterzeichnen.
In seinem eleganten Arbeitszimmer saß er, hielt sich Wellmann den Kopf. Er liebte Licht. Die Luft pauste ihn, daß ihm Marga

Milano jetzt, wo ihr Erfolg an die große Mode kam, von der Konkurrenz weggeholt würde. Das war immer so! Man bot märchenhafte Gagen, um einen Kinostern zu erhalten. Das erste nicht sein, unter keinen Umständen wollte er sich Marga entziehen lassen!
Aber wie fing er es nur an, sie fest an sich zu binden? Aufgeregt lief er in dem Raume hin und her. Nicht nur das große Geschäft allein war es, das all seine Nerven aufspaltete. . . das Weib Marga machte ihm noch mehr zu schaffen. . .
In die Richte und Erbin des Kommerzienrates dachte er jetzt gar nicht mehr.
Es war zwei Tage zuvor. Ein offener Wagen, mit allerlei Gerümpel besetzt, holperte über die Landstraße. Zwischen dem Gerümpel zusammengebundener Dekorationen, Garderobekisten und Waffen saßen die Mitglieder der kleinen „Gastspielgesellschaft“, der auch Hans Walter angehörte.
Man hatte einen Abstecher auf ein großes Dorf gemacht. Es war zugleich die letzte Vorstellung. Die „Gastspiele“ schlossen damit, die Mitglieder waren entlassen. Nicht alle, denn in etwa vierzehn Tagen wollte der durch den finanziellen Erfolg seiner Tournee ermutigte Direktor ein Babetheater in der Nähe eröffnen. Dazu brauchte er wieder Mitglieder,

So hatte er mehrere von der gegenwärtigen Tournee dazu engagiert. Darunter auch Hans Walter und Hedlinger, den Komiker.
Anderer zogen es vor, nach Berlin zu reisen. Die gebotene Gage war ihnen zu klein. In der Residenz hofften sie bessere Verwendung zu finden, entweder bei einem neuen Gastspielunternehmen oder beim Kino. Das geisterte auch hier stark in den Köpfen der Mitglieder.
Nur Hans Walter und ebenso sein Freund Hedlinger wollten davon nichts wissen.
Eine laue Spätsommernacht war es, durch die der Theaterwagen rumpelte. Der Mondschein lag auf den Wegen, auf den grünen Wiesen am Rand, ließ die Blüten an den Obstbäumen aufleuchten und wie Schnee flimmern. Hin und wieder riß der Wind einzelne Blüten vom Ast, und sie flatterten wie Schneeflocken durch die Luft.
Die Köpfe senkten, von Zeit zu Zeit prustend, trauten die zwei starken Gänse weiter. Eine Bahnverbindung hatte das Dorf nicht. Über der Saal, in dem die Truppe ihre letzte Vorstellung gab, war überfüllt gesehen. Es bedeutete einen guten geschäftlichen Abschluß, und an Anstrengungen bei diesen Gastspielen waren die Schauspieler schon gewöhnt. Der Direktor nickte seine Leute aus, so gut es ging. Man konnte es ihm gar nicht verargen.
Kontingierung folgt

Bettauer Nachrichten.

p. Die Wohnungsfrage. Unsere Bevölkerung kämpft im großen und ganzen noch immer mit derselben Wohnungsmisere wie zuvor. Es ist auch kein Wunder, denn nirgends wird so wenig gebaut wie bei uns. Dazu kamen noch bis vor kurzer Zeit die Quertreibungen des gemeinen Sekretärs unserer Wohnungsbehörde, Ferlez, dem glücklicherweise vor einigen Tagen und hoffentlich für immer das Handwerk gelegt wurde. Der Magistratsbeamte Ferlez wurde nämlich dieser Tage auf Grund eines Beschlusses des Disziplinarausschusses aus dem städtischen Dienste entlassen. Nunmehr ruht die Leitung der hiesigen Wohnungsbehörde in den Händen des Obmannes, des Herrn Vizebürgermeisters Segula, dem der Magistratssekretär Herr Jelenko zur Seite steht, und man hegt daher berechtigte Hoffnung, daß nunmehr allen Umständen ein Ende bereitet wurde!

p. Generalversammlung der „Petovica“. Am Freitag den 23. d. findet um 11 Uhr vormittags im Palais der Laibacher Kreditbank in Ljubljana die 12. ordentliche Generalversammlung der „Petovica“ in Ljubljana in Ljubljana d. d. 23. 1924.

p. Flußregulierungen. Die Brücke in Popovec (Poppendorf) befand sich in ständiger Gefahr, eines Tages bei größerem Wasserstand von den Wellen der Drau hinweggetragen zu werden. Man entschloß sich daher, die Drau an der fraglichen Stelle zu regulieren. Mit den Regulierungsarbeiten wurde bereits begonnen. — Ebenso wird das Bett der Pöchnitz korrigiert, da es von der letzten Ueberschwemmung arg hergenommen wurde.

p. Apotheken-Nachdienst. Bis 20. d. M. versieht die Apotheke „Pri latem jeknu“ den nächtlichen Apotheken-Nachdienst.

p. Schweinemarkt. Heute Mittwoch, den 14. d. M. findet der übliche Schweinemarkt statt.

Theater und Kunst.

Repertoire des Nationaltheaters in Maribor
Dienstag den 13. Mai: „Matičel heiratet“ oder „Ein lustiger Tag“. Ab. 8. (Zum letzten Male in der Saison).

Mittwoch, den 14. Mai: Geschlossen.

Donnerstag, den 15. Mai: „Czarbasfürstin“. Ab. 8.

Freitag den 13. Mai: „Ein Kamel durchs Kadelöhr“. Ab. 8. (Premiere).

Samstag, den 17. Mai: „Czarbasfürstin“. Ab. 8.

7. Konzert. Am Mittwoch, den 14. Mai, findet im großen Saal des Opernhauses das schon lange erwartete Quartettkonzert statt. Von den berühmtesten bekannten Sängern aus Ljubljana werden schwere moderne, humoristische und Volkslieder zum Vortrage gebracht werden. Nach Beteuerungen von Ohrenzeugen, soll diese Sängervereinigung das beste jugoslawische Quartett sein, das sich würdig an die Seite des Wiener „Danubius“-Quartetts stellen kann. — Kartenverkauf bei J. J. Brisknik, Slovenska ulica. — Beginn um 20 Uhr abends.

Kino.

7. Stadtino. Die zweiaktigen Lustspiele „Biscot ohne Hofen“, „Biscot als Medium“ und „Biscot als Dienstmädchen“ werden bis einschließlich Donnerstag vorgeführt.

Sport.

„F. C. Finne“ in Ljubljana. Die Finländer Gäste hatten in Ljubljana ein außerordentliches und unbedeutendes Foch. Am Samstag spielten sie gegen „Hermes“, das Spiel endete mit 6 : 0 zugunsten der „Her-

mes“. Ebenso katastrophal für die Gäste verlief das Wettspiel mit „Nirija“, das am Sonntag ausgetragen wurde und dem „F. C. Finne“ mit dem Resultate 9 : 1 eine unermessliche und empfindliche Niederlage brachte.

Meisterschaftswettspiel „Slovan“ : „Primorje“. Vergangenen Sonntag wurde in Ljubljana der Meisterschaftskampf zwischen „Slovan“ und „Primorje“ ausgetragen. Das interessante Fußballmatch endete mit 2 : 1 zugunsten des Klubs „Slovan“.

„Slavia“ (Prag) : „Galaah“ (Wien). Letzten Sonntag spielte die Prager Fußballmannschaft „Slavia“ in Wien gegen „Galaah“. Die tschechischen Gäste errangen mit 4 : 2 einen sicheren Sieg.

M. D. Da Herr Robo Sepec aus dem Ausschusse geschieden ist und das Sekretariat Herr Eug. Bergant übernommen hat, wird die Adresse des M. D. auf: M. D. zu Händen des Herrn Höfer, Solsta ulica, umgeändert.

Schach.

Das Schachturnier in Ljubljana. Stand nach der fünften Runde: Josef Vidmar und Jurkani 4; Jstra 3 (2); C. Vidmar 3 (1), Sila, Zerosev und Jng. Zupanc 2 (1), Mrzilar 2, Valentinčič 1 1/2 (2), Dr. Cadež 1 1/2, Zabel 1 (2), Begušlov, Plešelj, Dr. Weber, Kragelj und Vladimirovič 1 (1), Rode 0.

Volkswirtschaft.

Die Effekten- und Devisenbörse in Novi Sad. Blättermeldungen zufolge soll die Börse in Novi Sad bereits im kommenden Herbst eröffnet werden. Die Börse wird sich anfangs nur mit dem Handel von Devisen und Valuten und erst später mit dem Effektenhandel befassen.

Für den italienischen Weinhandel. Berichten aus Triest zufolge sind seitens des italienischen Wirtschaftsministeriums gesetzliche Vorschriften in Vorbereitung, die den Schutz der italienischen Weintypen bezwecken. Die typischen Sorten, deren Aussehen und Geschmack von der Art der Trauben und der Bearbeitung abhängen, werden oft künstlich nachgeahmt, was einen doppelten Schaden mit sich bringt, indem einerseits die echten Marken gegen eine unloyale Konkurrenz ankämpfen müssen, andererseits die gestahlten Weine durch ihre mindere Qualität zu guter Letzt auch die echten in Verruf bringen. Die neuen Vorschriften, deren Veröffentlichung bevorsteht, sollen in beiden Richtungen Vorbehalte treffen. Ueber Inhalt und Ausdehnung derselben steht noch nichts fest. Falls die Schutzmaßnahmen auch einzelne Östrianer Weine, die sich besonders vor dem Kriege großer Beliebtheit erfreuten, (Moscato, Priolo, Mustateller), Anwendung finden werden, ist zu erwarten, daß die Ausfuhr dieser Weine daraus einen nicht unbedeutenden Vorteil ziehen wird. Die italienischen Weinexporteure hoffen auch, daß für die zur Ausfuhr bestimmten Weine Frachtermäßigungen auf den Bahnen bewilligt werden. Sie haben diesbezüglich ein Ansuchen an den General-Kommissär der italienischen Bahnen, Torre, gerichtet, damit die Begünstigung in der Höhe von 50 Prozent gewährt wird.

Radio.

Die neue drahtlose Verbindung Frankreich-Indochina. Die Vorteile der drahtlosen Verbindung Bordeaux-Saigon, die kürzlich eröffnet worden ist, werden durch folgende Tatsachen bestätigt. Die bisherige Wortrate für die Uebermittlung durch englische Kabel betrug 6.85 Francs. Auf drahtlosem Wege stellt sich das Wort auf 4.50 Francs. Die Leistungsfähigkeit der neuen Verbindung ist größer als die der Kabelverbindung. Die größte Geschwindigkeit transatlantischer

Kabel übersteigt heute nicht 32 Worte in der Minute, während zwischen Frankreich und Indochina bereits eine mittlere Geschwindigkeit von 50 Worten in der Minute erreicht worden ist.

Um die Erde in 80 Sekunden. Unmittelbar nach der Rede des Königs bei der Eröffnung der Britischen Reichsausstellung in Wembley wurden die Schlußworte »I have this moment opened the British Empire Exhibition« auf eine telegraphische Weltumrundung durch das britische Imperium geschickt. Sie gingen um 11.49.35 Uhr ab und kehrten via Benzanze, Natal, Halifax, Montreal, Vancouver, Bamfield, Fanning, Sidney, Adelaide, Perth, Cocos, Rodriguez, Durban, Kapstadt, St. Helena, Ascension, St. Vincent, Madeira (mit einer Abzweigung von Sidney aus über Singapur, Madras, Bombay, Aden, Suez, Alexandria, Malta, Gibraltar) bereits eine Minute und 20 Sekunden später wieder an den Abgangsort zurück. Der Telegraphenbote brachte dem König den Globetrotter mit einer Karte, auf der die Punkte angegeben waren, die er unterwegs berührt hatte.

Meriel.

a. Vermehrung der Indianer. Während bisher immer von einer Abnahme der Indianer berichtet wurde, kommt jetzt die überraschende Nachricht, daß sich dank der Schutzmaßnahmen der amerikanischen Behörden, nicht nur, wie kürzlich gemeldet, die Büffel, sondern auch die Indianer wieder vermehren. Das Bureau für indianische Angelegenheiten teilt nämlich mit, daß die Zahl der in den Vereinigten Staaten lebenden Indianer 344.203 beträgt, und daß seit dem Vorjahre eine Zunahme um 1144 zu verzeichnen ist. Bis zum Jahre 1880 hatten die Indianer sich auf 256.127 verringert, so daß in den letzten 40 Jahren eine Zunahme um 88.000 erfolgt wäre. Das ist zwar nicht viel für ein Volk, das allein in Kalifornien und Oregon in einem Jahre 70.000 durch eine Fieberepidemie verloren hat, aber die Zunahme beweist immerhin, daß es noch Lebenskraft hat. Allerdings darf man nicht vergessen, daß es sich jetzt nicht mehr um Indianer alten Schlages handelt. Die heutigen Indianer haben sich der Lebensweise der Weißen angepasst, und wenn sie auch in ihren Reservationen noch auf die Jagd sehen, so haben sie sich doch nach anderen Berufen zugewandt. Es sind unter ihnen Viehhüter, Molkereibesitzer, Geflügelzüchter, Gärtner, Weber, Töpfer, Teppichmacher, Bergleute, Holzschläger, Führer, ja sogar Maschinenschreiber und Buchhalter. Einzelne haben es sogar zu solchem Wohlstand gebracht, daß sie als Rentner leben können.

Sehle Nachrichten.

Poincarés Niederlage.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Sitzung des französischen Ministerrates.

PARIS, 13. Mai. Die Blätter melden, daß der heutige Ministerrat sich mit der durch die Wahlen geschaffenen Lage befaßt wird. Poincaré wird die Demission des gesamten Kabinetts überreichen, doch dürfte die Regierung bis zum Zusammentritt der neuen Kammer am 1. Juni die Geschäfte weiterführen. Eine Initiative bezüglich der inneren oder der äußeren Politik wird Poincaré vermeiden.

Herriot — der kommende Mann?

PARIS, 13. Mai. Die Blätter melden, daß der Präsident der Republik die ihm durch die Konstitution vorgeschriebenen Richtlinien befolgen wird. Er wird die Bildung eines neuen Kabinetts dem Führer der radikal-sozialistischen Partei, Herriot, übertragen.

Zusammenkunft Poincaré-Macdonald?
PARIS, 12. Mai. Wie das Reuter-Büro erfährt, wird wegen der Wahlniederlage Poincarés die Zusammenkunft mit Macdonald wahrscheinlich aufgegeben werden.

Ankunft des japanischen Gesandten.

BEograd, 13. Mai. Heute ist um 1.10 Uhr nachts der neuernannte japanische Gesandte an unserem Hofe, Herr Horoguchi, hier eingetroffen.

Verschiedene Versionen.

BEograd, 13. Mai. Gestern wurde hier eine Version verbreitet, daß eine gewisse Ueberraschung bevorstehe. Diese Ueberraschung soll angeblich darin bestehen, daß der König beschlossen hat, eine neutrale Persönlichkeit mit dem Regierungsmandat zu betrauen, die versuchen sollte, mit Hilfe der jetzigen parlamentarischen Parteien eine Regierung zu bilden, um auf diese Weise die Möglichkeit einer parlamentarischen Arbeit wieder herzustellen, die der König jedenfalls aufrecht erhalten will. Ein Beograder Blatt erwähnt, daß diese Persönlichkeit unser Berliner Gesandte Balugdzic, der in einigen Tagen nach Beograd kommt, sein soll. Andererseits wird jedoch betont, daß die Ankunft des Herrn Balugdzic nicht im Zusammenhang mit der Lösung der Krise stehe und daß die Krise auf eine parlamentarische Weise gelöst werden müsse. Herr Balugdzic trifft in Beograd wegen gewisser Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Reparationsfrage ein. Weiters ist auch das Gerücht aufgetaucht, daß eine Beamtenregierung, mit Herrn Dragomir Jankovic an der Spitze, gebildet werden soll. Diese Regierung sollte die Wahlen durchführen. Selbstverständlich sind beide Versionen mit Reserve aufzunehmen.

Noch immer keine Lösung!

BEograd, 13. Mai. Um 12 Uhr mittags wurde Minister Pribicevic in Audienz empfangen und verblieb dort bis 1 Uhr. In der der Regierung nahestehenden Presse wird betont, daß die Krone heute nicht geneigt sei, den Entschluß über ein Wahlmandat zu fassen, da an einem Dienstag und am 13. eines Monats nach alter Tradition keine Beschlüsse gefaßt werden. Für morgen erwartet man die Einladung des Herrn Paskic zur Audienz. Den Nachrichten über eine Konzentrationsregierung mit Herrn Korosec an der Spitze schenkt niemand Glauben. Was Herrn Balugdzic und dessen Mission anbelangt, werden diese Gerüchte von der Regierung nahestehenden Presse mit Reserve aufgenommen, ebenso die Nachricht, daß eine außerparlamentarische Regierung ernannt werde, die die Aufgabe hätte, die Wahlen durchzuführen und nach den Wahlen die Staatsgeschäfte wieder einer parlamentarischen Regierung zu überlassen.

Briefe.

Zürich, 13. Mai. (Schlußkurs Eigenbericht.) Paris 31'10, Beograd 6'75, London 24'63, Prag 16'55, Mailand 24'95, New-York 564.—, Wien 0'007940.

Zagreb, 13. Mai. (Schlußkurs.) Paris 438'00—443'00, Schweiz 1434'00—1444'00, London 352'50—355'50, Wien 0'1183—0'1153, Prag 237'10—240'10, Mailand 357'50—360'75, New-York 80'60—81'60.

Gedenket bei besonderen Anlässen der freiwilligen Feuerwehr u. deren Rettungsabteilung in Maribor und spendet für das neue Rettungs-Auto.

Achtung!
Grosser Posten hoch Prima Herrenanzug-Stoffe
leiste Neuheiten bis auf weiteres zu **stunend billigen Preisen** im Manufakturwaren-Geschäft **Mois Kobacher**, Maribor, Aleksandrova cesia 9. 4495

Gesundes, reines, slowenisch und deutsch sprechendes **Mädchen**, welches stoll rechnen kann, wird sofort mit **sehr hohem Verdienst als Kellnerin** im Gasthause **Polak**, „Gostilna pri kolodvoru“, Bahnhofstation Sv. Ilj v Slovgor. aufgenommen. — Vorzustellen ebendort. 4512

Versteigerungsedikt.
Donnerstag, den 15. Mai 1924 um 9 Uhr vormittags und eventuell auch in den nächsten Tagen werden bei der öffentlichen Auktion folgende Gegenstände verkauft: **Gut erhaltene Möbel, Kleider, Wäsche, verschiedene Hausbedarfsartikel**, ein größeres Quantum neuer Korke, Korkrinde usw.
Die Versteigerung findet eine halbe Stunde später statt, unterdessen können die Gegenstände besichtigt werden.
Bezirksgericht in Maribor, Abteilung XI,
am 12. Mai 1924. 4514

Friseurgeschäfts-Eröffnung.
Gebe dem P. T. Publikum bekannt, daß ich wieder, mein Geschäft eröffnet habe und bestrebt sein werde durch aufmerksame und gute Bedienung meine Kunden auf das beste zufrieden zu stellen.
Hochachtungsvoll 4507
Ferdinand Arefl, Friseur, Maribor, Minska ulica 9,
Französisch, Italienisch, Spanisch
unterrichtet 4540
V. Kovač, Loška ulica Nr. 14.

